

ILLUSTRIRTES WÖRTERBUCH  
DER  
RÖMISCHEN ALTERTHÜMER

MIT STETER BERÜCKSICHTIGUNG  
DER GRIECHISCHEN.



W 90  
80

ILLUSTRIRTES WÖRTERBUCH  
DER  
RÖMISCHEN ALTERTHÜMER

MIT STETER BERÜCKSICHTIGUNG  
DER GRIECHISCHEN.

ENTHALTEND ZWEI TAUSEND HOLZSCHNITTE

NACH DENKMÄLERN  
DER ALTEN KUNST UND INDUSTRIE.

VON  
ANTHONY RICH.



AUS DEM ENGLISCHEN ÜBERSETZT UNTER DER LEITUNG

VON  
DR. CARL MÜLLER.

Segnius irritant animos demissa per aures,  
quam quae sunt oculis subjecta fidelibus.  
HORAE A. P. 180.

PARIS & LEIPZIG  
FIRMIN DIDOT FRÈRES, FILS & CIE.  
1862.

W 80 ILLUSTRIRTES WÖRTERBUCH A

DER

# RÖMISCHEN ALTERTHÜMER

MIT STETER BERÜCKSICHTIGUNG

DER GRIECHISCHEN.

ENTHALTEND ZWEI TAUSEND HOLZSCHNITTE

NACH DENKMÄLERN

DER ALTEN KUNST UND INDUSTRIE.

VON

ANTHONY RICH.



AUS DEM ENGLISCHEN ÜBERSETZT UNTER DER LEITUNG

VON

DR. CARL MÜLLER.

Segnius irritant animos demissa per aures,  
quam quae sunt oculis subjecta fidelibus.

HORAZ A. P. 180.

PARIS & LEIPZIG

FIRMIN DIDOT FRÈRES, FILS & C<sup>ie</sup>.

1862.

A

•

Druck von B. G. Teubner in Leipzig

## VORREDE DES VERFASSERS.



Ein beträchtlicher Theil des in diesem Bande enthaltenen Materials wurde von mir zu meiner eigenen Belehrung und Unterhaltung während eines siebenjährigen Aufenthalts in Mittel- und Süditalien gesammelt. Wer nach beendigten Universitätsstudien dorthin kommt und in der Kunst des Zeichnens eine gewisse Fertigkeit besitzt, fühlt sich zunächst durch die Antiquitätensammlungen angezogen, welche, abgesehen von dem Genusse, den die Betrachtung vollendeter Kunstwerke gewährt, seinem Nachdenken den reichsten und mannigfachsten Stoff bieten. Er wird dort zahlreiche, dem gewöhnlichen Beobachter entgehende Einzelheiten bemerken, die manchen Punkt seiner frühern Studien erläutern, und das, was für ihn bisher in mysteriöses Dunkel verhüllt war oder nur in den trüben und trügerischen Bildern der Phantasie geschaut wurde, in hellem Lichte zeigen. Betrachtet er zum Beispiel in eingehender Weise die auf Werken der Skulptur und Malerei dargestellten alten Trachten, so werden sich ihm viele dahingehörige Dinge darbieten, die sich durch Form, Charakter und Anordnung deutlich von einander unterscheiden. Einige derselben erklären sich von selbst und augenblicklich findet man ihren aus der Lectüre schon bekannten Namen; bei andern dagegen wird es schwer halten ihren Namen und specicellen Gebrauch, so wie den Unterschied zwischen ihnen und andern von ähnlichem Aussehen und die classischen Bezeichnungen dieses Unterschiedes genau zu ermitteln. Offenbar indessen müssen die in den Gegenständen selbst vorhandenen Unterschiede bei dem Volke, das sich jener Gegenstände bediente, auch ihren sprachlichen Ausdruck gehabt haben. Sind nun gewisse verbale Unterschiede bereits bekannt, so darf man hoffen sie durch Werke der Kunst bestätigen und veranschaulichen zu können. Gelingt es diese zu entdecken, dann ist die fragliche Sache mit Einem Schlage klar, jeder Zweifel schwindet und der Beobachter hat die Genugthuung mit voller Ueberzeugung sagen zu können: Dieses wurde so benannt, Jenes so gebraucht; jetzt erst verstehe ich diese Stelle, diesen Ausdruck, jene Anspielung.